

An die Redaktionen

3. Mai 2023

Medienmitteilung

ZEDER – Das «Zeichen der Erinnerung» an die Zeit fürsorgerischer Zwangsmassnahmen und Fremdplatzierungen

Öffentlicher Gedenk Anlass, 25. Mai 2023 um 18:30 Uhr, Gemeindesaal, Burgdorf
Plakatausstellung, 25. Mai bis 9. Juni 2023, Gebrüder Schnell Terrasse, Burgdorf

Am 30. September 2016 trat das Bundesgesetz zur Aufarbeitung der fürsorgerischen Zwangsmassnahmen und Fremdplatzierungen vor 1981 (AFZFG) in Kraft. Eines der wichtigsten Ziele dieses Gesetzes ist es, vieltausendfach erlittenes Unrecht und Leid zu anerkennen. Zu diesem Zweck setzt sich der Bund dafür ein, dass die Kantone «Zeichen der Erinnerung» schaffen.

Mit dem Projekt «ZEDER – Zeichen der Erinnerung» wird ab dem 25. Mai 2023 im ganzen Kanton Bern an die Schicksale zahlreicher Kinder und junger Erwachsener erinnert, die von fürsorgerischen Zwangsmassnahmen und Fremdplatzierungen betroffen waren. Der Kanton Bern ist der von Fällen am meisten betroffene Kanton der Schweiz. Fürsorgerische Zwangsmassnahmen und Fremdplatzierungen haben bis in die 1980er-Jahre enormes Leid über die Betroffenen gebracht. «Zeder – Zeichen der Erinnerung» sieht vor, nebst der Erinnerung an ein dunkles Kapitel der Berner Geschichte den Blick auch in die Zukunft zu richten, in der alle gemeinsam dafür Sorge tragen, dass sich derartiges Unrecht nie wieder ereignet. Rund 130 Gemeinden und Kirchgemeinden haben sich für eine Teilnahme am Berner «Zeichen der Erinnerung» entschieden. Damit erreicht das Projekt über 70% der Berner Bevölkerung.

Die Stadt Burgdorf lädt am **25. Mai um 18:30 Uhr** zu einem öffentlichen **Gedenk Anlass** im Gemeindesaal mit anschliessendem **Apéro** ein, um gemeinsam der Zeit fürsorgerischer Zwangsmassnahmen und Fremdplatzierungen zu gedenken und gleichzeitig den Blick in die Gegenwart zu richten, in der sich solches Unrecht nie wieder ereignen soll.

Ab dem **25. Mai bis zum 9. Juni 2023** wird auf der Gebrüder Schnell Terrasse zudem eine thematische **Plakatausstellung** gezeigt. 20 Sujets ermöglichen der Bevölkerung mittels Fakten, Bildern, Berichten und Geschichten die Annäherung an persönliche Biographien und gesellschaftliche Zusammenhänge. Zukunftsgerichtete Fragen sollen eine Brücke bilden von historischen Geschehnissen hinein in die Lebensrealität von jungen Menschen hier und heute. Eine fix installierte Erinnerungstafel wird mittels QR-Code einen langfristigen Zugang zu Hintergrund- und Zusatzwissen ermöglichen.

Plakate und Erinnerungstafel wurden von Claude Kuhn in Zusammenarbeit mit dem Büro für Fotografiegeschichte Bern und Neidhart Grafik erarbeitet.

Erinnerungen können schmerzen. Erinnerungen können helfen und heilen. So ist es auch mit der Aufarbeitung von Geschichte. Deshalb soll ein Gästebuch auf der Gebrüder Schnell Terrasse den Besucherinnen und Besuchern der Ausstellung ermöglichen, ihre Eindrücke, Erinnerungen, Beiträge, Zeugnisse und Geschichten zu fürsorgerischen Zwangsmassnahmen und Fremdplatzierungen festzuhalten. Im Anschluss an die zweiwöchige Ausstellung wird das Gästebuch an Gemeinderätin Charlotte Gübeli, Ressort Soziales, zur Archivierung übergeben.

Wir freuen uns über eine zahlreiche Teilnahme und einen regen Austausch!

Kontaktperson für weitere Informationen:

Caroline Komor, Projektleiterin Kultur, Präsidialdirektion Burgdorf
Tel. 034 429 92 97, E-Mail caroline.komor@burgdorf.ch

Wir danken für die Kenntnisnahme.

Freundliche Grüsse
Stefan Ghioldi, Stadtschreiber

Anhang: Bildmaterial



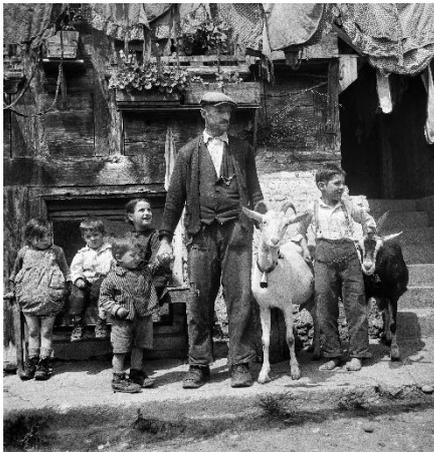
Werner Haug, Insasse eines bernischen Alters- und Pflegeheims, 1972, © Werner Haug



Paul Senn, Administrativ versorgte Jugendliche, Mädchenerziehungsheim Kehrsatz, um 1940, FFV, KMB, Dep. GKS. © GKS



Paul Senn, Verdingbub, Kanton Bern, 1944, FFV, KMB, Dep. GKS. © GKS



Paul Senn, Vater und Geschwister eines Verdingbuben, Oberaargau, 1944, FFV, KMB, Dep. GKS. © GKS